



Jazzaholics, die Bigband des Otto-Hahn-Gymnasiums.

FOTO: R

Zum ersten Mal mit den Jazzaholics

Bigband des Otto-Hahn-Gymnasiums erstmals bei der großen Kunst-Gala

Von Peter Krüger-Lenz

Göttingen. Seit 20 Jahren schon gibt es Jazzaholics, die Bigband des Göttinger Otto-Hahn-Gymnasiums (OHG) nun schon. Weit über 100 Konzerte habe die Band gegeben, sagt Christian Preuninger. Zum ersten Mal ist der Lehrer und Bandleader mit seinen Schützlingen bei der Kunst-Gala am Sonntag, 11. Februar, in der Stadthalle dabei.

Seit dem Jahr 2005 ist Preuninger Leiter der Jazzaholics. Sein 75. Konzert habe er bei Göttinger Jazzfest 2017 dirigiert, sagt Preuninger. Allerdings weitgehend unbemerkt. „Es hat niemand daran gedacht“, sagt der Lehrer für Musik und Sport. Inzwischen weiß Preuninger ganz genau, was das Besondere an einer Schulbigband ist: „Sie verändert jedes Jahr ihr Gesicht.“ Und weiter: „Wenn die Schüler richtig gut geworden sind, gehen sie.“

Das OHG zeichnet sich durch einen Musikzweig und Instrumentalklassen wie die Bläserklassen

aus. Vor rund 20 Jahren sei das Konzept mit den Musikklassen eingeführt worden, die Bläsergruppen erweiterten vor neun Jah-



In einer Band zu spielen, macht viel mehr Spaß als zu dirigieren.

Christian Preuninger,
Lehrer und Bandleader

ren das Portfolio um ein niederschwelligeres Angebot. Eine OHG-Besonderheit seien die vielen Ensembles mit der Speerspitze, dem Konzertchor.

Über seine Bigband sagt Preuninger: „Wir haben den Anspruch, Jazz und Swing zu spielen, toben uns aber auch in anderen Stilikonen wie Funk und Latin aus.“ Für die große Gala des Vereins „Kultur unterstützt Stadt Göttingen“ bereitet das Ensemble ein Swingstück mit Saxophonfeature vor – den Klassiker Harlem Nocturne – und ein weiteres Lied mit Gesang – The Lady Is a Tramp –, das erste balladesk, das zweite „flott mit sehr hohem Tempo“, sagt Preuninger. Am Gesangsmikrofon wird dann Leona Uhlenhoff stehen, die schon auf einigen Bühnen der Region unterwegs war. Vor allem auf gute Sängerinnen und manchmal auch Sänger kann Preuninger für seine Band zurückgreifen. Laut Preuninger ein Ergebnis der guten Ausbildung von Michael Krause, Lehrer am OHG und Leiter des Göttinger Knabenchors.

Dann gerät Preuninger noch einmal ins Schwärmen. Zugelassen ist die Bigband für Schüler ab der achten Klasse. Wegen der mangelnden

Erfahrung seien nur in Ausnahmefällen jüngere Musiker zugelassen. „Überflieger“ nennt Preuninger sie. Viele bleiben dem Ensemble bis zum Abitur treu. Das ergebe eine tolle Altersmischung. Preuninger: „Sie wachsen zusammen und entwickeln eine ganz andere Beziehung untereinander. Das sei „Identitätsstiftend für die Schule“, erklärt der 46-Jährige, der auch das gute soziale Gefüge in der Band und den Klassen schätzt.

Preuninger selbst kommt zum Gespräch im Lehrerzimmer mit einem Kasten auf dem Rücken, darin

eine Trompete. Gerade habe er selbst Instrumentalunterricht gehabt, sagt der zweifache Vater. Klavier, Klarinette, Saxofon, ein bisschen Bass und ein bisschen Schlagzeug bringe er bereits mit. Der Hintergrund dieses lerneifrigen Engagements: „In einer Band zu spielen, macht viel mehr Spaß als zu dirigieren“, sagt Preuninger. Zeit dafür hat er allerdings kaum. Denn er ist auch noch Sportlehrer und auch hier aktiv. Rennrad fahre er und „Ausdauergeräts“ trainiere er. Im Sommer absolviere er regelmäßig einen Triathlon.

Jazzaholics bei der Kunst-Gala

Bei der Kunst-Gala am Sonntag, 11. Februar, in der Stadthalle Göttingen, Albiplatz 2, treten weit mehr als 100 Künstler auf. Mit dabei ist auch Jazzaholics, die

Bigband des Otto-Hahn-Gymnasiums. Alle Künstler verzichten auf ihre Gage. Von dem Erlös werden Kulturprojekte in der Region gefördert. Die Show be-

ginnt um 18 Uhr. Karten gibt es in den Tagblatt-Geschäftsstellen, Weender Straße 44 in Göttingen und Marktstraße 9 in Duderstadt.

pek